

Warum Göttingen?

Göttingen gehört zu den wichtigsten Zentren arbeitssoziologischer Forschung in Deutschland. Die Kooperation zwischen den beteiligten Disziplinen sowie zwischen Universität und Soziologischem Forschungsinstitut (SOFI) e.V. ist gut etabliert. Zudem fördert die Kooperationsstelle Hochschulen und Gewerkschaften den Austausch mit PraktikerInnen der Region.



Die Universität Göttingen ist eine international anerkannte Forschungs- und Lehrinstitution mit mehr als 30.000 Studierenden. Die Niedersächsische Staats- und Universitätsbibliothek stellt sicher, dass Ihnen die Fachliteratur zum Themenfeld Arbeit nicht ausgeht.

Die Stadt Göttingen mit ihren rund 130.000 Einwohnern ist durch studentisches Leben geprägt. Die lebendige Kneipenszene, das breite kulturelle Angebot sowie eine Vielzahl politischer Initiativen machen die Stadt zu einem attraktiven Studienort.

Über Göttingen wurde viel geschrieben und gesungen. »Im allgemeinen werden die Bewohner Göttingens eingeteilt in Studenten, Professoren, Philister und Vieh [...]. Der Viehstand ist der bedeutendste.« (Heine 1824). »Bien sûr, ce n'est pas la Seine, [...] mais c'est bien joli tout de même, à Göttingen« (Barbara 1964). »In diese Stadt, my love, müsste man reiten in einem Flatterumhang, so wie ein Husar. [...] Ich merke hier noch immer viel genauer, dass dieses Land nicht bleiben wird, wie es mal war« (Degenhardt 1983). Es gibt mehr zu sagen. Finden Sie es heraus!

Zulassung und Bewerbung

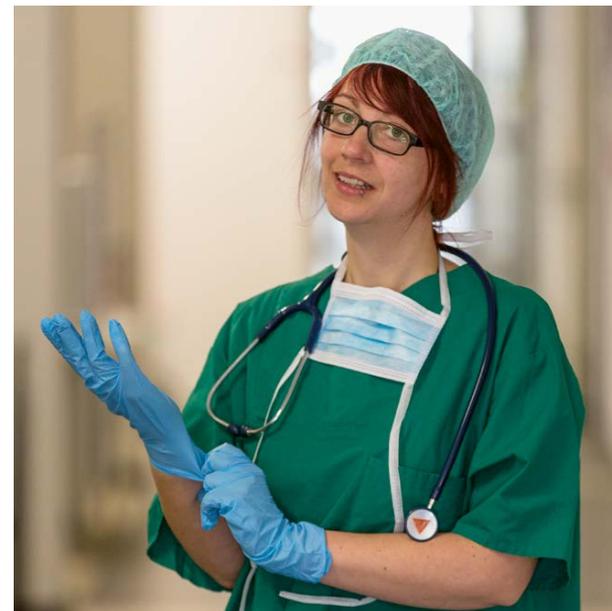
Der Masterstudiengang »Arbeit in Betrieb und Gesellschaft« ist zulassungsbeschränkt. Pro Studienjahr stehen 25 Studienplätze zur Verfügung. Im Auswahlverfahren werden die Noten aus dem Bachelor-Studium, aber auch Arbeitserfahrungen und das spezifische Interesse an Fragen der Arbeitsforschung berücksichtigt. Eine Bewerbung ist zum Winter- und Sommersemester in folgenden Zeiträumen möglich:

- Wintersemester: vom 6. April bis 15. Mai
- Sommersemester: vom 6. Oktober bis 15. November

Die Bewerbung erfolgt ausschließlich über das Online-Bewerbungsformular und den Postversand der benötigten Unterlagen an das Studienbüro der Sozialwissenschaftlichen Fakultät.

Für Verwaltung und Studierendenschaft fällt pro Semester ein Beitrag von ca. 370 Euro an.

Zugangsvoraussetzung ist ein fachlich einschlägiges Bachelorstudium. Dies beinhaltet den Nachweis von Leistungen in der Soziologie oder verwandten Sozialwissenschaften im Umfang von wenigstens 30 Credit Points, sowie weiteren 20 Credit Points, die aus diesen Disziplinen oder aus der Betriebswirtschaftslehre, der Volkswirtschaftslehre, der Rechtswissenschaft, der Geschichte, der Ethnologie oder der Kulturanthropologie stammen können.



Kontakt

Studienbüro der Sozialwissenschaftlichen Fakultät

Das Studienbüro unterstützt Sie in allen Belangen des Studiums, von Fragen zum Studieninhalt über die Planung Ihres Stundenplans bis zum Berufseinstieg.

E-Mail: studiendekanat@sowi.uni-goettingen.de

Mit spezifischeren Fragen schreiben Sie uns bitte unter:

E-Mail: Master.Arbeit@sowi.uni-goettingen.de

Mehr Informationen zum Masterstudiengang finden Sie unter:

www.sowi.uni-goettingen.de/master



Wir freuen uns auf Sie!



Masterstudiengang Arbeit in Betrieb und Gesellschaft

© 2020 Georg-August-Universität Göttingen · Öffentlichkeitsarbeit · Fotos: Klaus-Peter Wittemann · Gestaltung: Rohhe Grafik



Profil des Studiengangs

Im Fokus des Studiengangs »Arbeit in Betrieb und Gesellschaft« steht die wissenschaftliche Auseinandersetzung mit Arbeit – in ihren betrieblichen Bezügen und ihren Wechselwirkungen mit dem gesellschaftlichen, ökonomischen und politischen Umfeld.



- Wie wird Arbeit organisiert, wie verändert sich der Umgang mit Arbeitskraft in Unternehmen – und was bedeutet das für Arbeitserfahrungen?
- Wie wird Arbeit politisch und rechtlich reguliert – und was folgt für Arbeitsorganisation oder Erwerbsverläufe?
- Wie verändert sich gesellschaftliche Arbeitsteilung in und jenseits des Betriebes?
- Welche Entwicklungen beeinflussen den gesellschaftlichen Arbeitsbegriff, das Verhältnis zwischen Arbeit und Erwerbstätigkeit und die vergeschlechtlichte Arbeitsteilung?
- Welche Konflikte entzünden sich an Arbeit – und wie werden sie ausgetragen?
- Wie hat sich die Arbeitswelt verändert – und was hat dies mit der Transnationalisierung von Arbeit und Unternehmen, Migration oder (welt)wirtschaftlichen Konjunkturen zu tun?
- Wie könnte die Arbeitswelt der Zukunft aussehen – und was braucht es zur (Um-)Gestaltung von Arbeit in Betrieb und Gesellschaft?

Fragen wie diese stehen im Zentrum unseres soziologischen Masterstudiengangs, der Ihnen zugleich Einblick in Perspektiven der Betriebs- und Volkswirtschaftslehre, der Kulturanthropologie und des Arbeitsrechts, der Geschichtswissenschaft und der Diversitätsforschung eröffnet.

Aufbau des Studiengangs

Das Lehrangebot verbindet eine große Wahlfreiheit zwischen Modulen aus den beteiligten Disziplinen mit folgenden strukturierenden Elementen:

Kleine Kohorten

Sie studieren als Teil einer überschaubaren peer group. Dies fördert die soziale Integration in das universitäre Umfeld, kollektives Lernen und den Austausch zwischen Studierenden mit und ohne Abitur sowie mit und ohne Berufserfahrung.

Verbindliches Kern-Studienangebot

Alle Studierenden absolvieren drei Module:

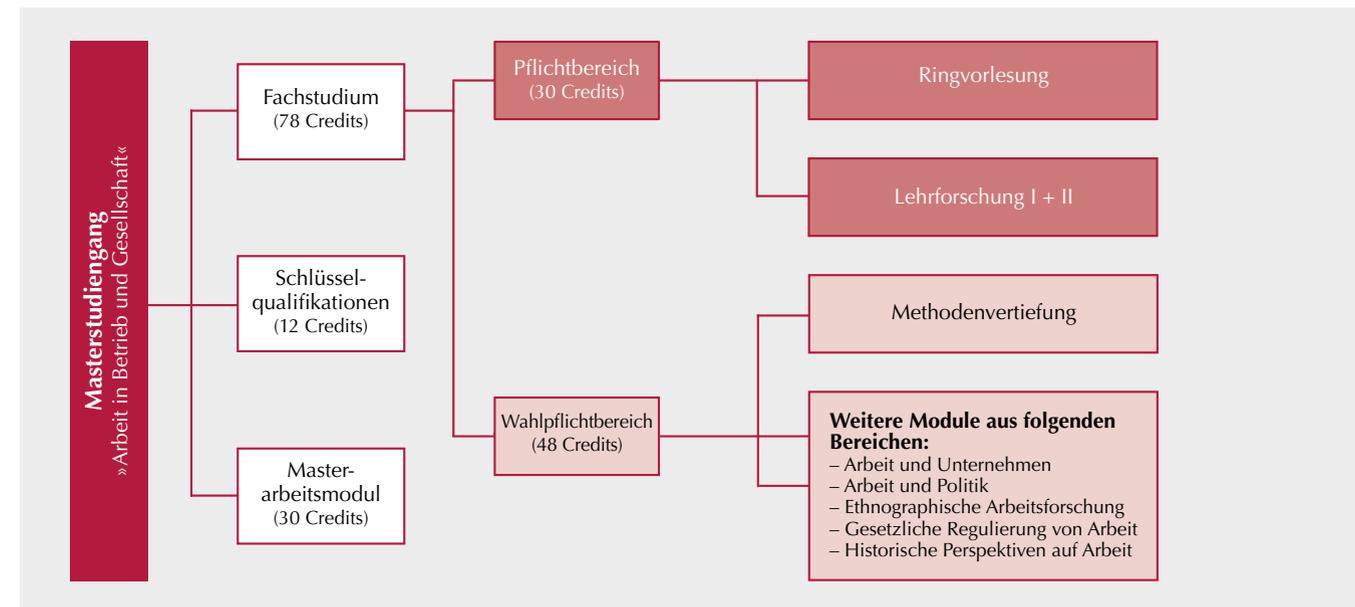
- Eine Einführungsveranstaltung, in der Sie im Masterstudiengang willkommen geheißen und zentrale Themenfelder des Studienganges beleuchtet werden;
- ein zweisemestriges Lehrforschungsprojekt, in dem Sie ein eigenes empirisches Vorhaben entwerfen, planen, durchführen und auswerten;
- ein Masterkolloquium, das Ihre Masterarbeit flankiert und in dem Sie Gelegenheit erhalten, Ihr jeweiliges Vorhaben mit anderen Studierenden sowie mit den am Studiengang beteiligten Lehrenden zu diskutieren.

Forschungs- und Praxisorientierung

Um Arbeit in Betrieb und Gesellschaft angemessen zu analysieren sowie die veränderlichen Prozesse, Strukturen und Machtverhältnisse zu erkennen, die darin zum Ausdruck kommen, ist es notwendig,

- zentrale Konzepte, Befunde und Debatten der beteiligten Disziplinen kennenzulernen, zueinander in Beziehung zu setzen und kritisch zu prüfen;
- auf dieser Basis eigene Fragestellungen zu entwickeln, die Handhabung geeigneter methodologischer Werkzeuge theoretisch zu studieren und am konkreten Forschungsproblem empirisch zu erproben;
- die eigenen Befunde im interdisziplinären Austausch zu prüfen, zu verfeinern und zu verteidigen.

Praxisorientierung hat in diesem Masterstudiengang eine dreifache Bedeutung: Sie erwerben Erfahrung mit der Praxis von empirischen Forschungsprozessen; Arbeitsforschung findet in engem Austausch mit Vertreterinnen und Vertretern von Wissenschaft, Unternehmen und Verbänden statt; und Studierende mit praktischer Erfahrung in der Arbeitswelt sind hochwillkommen, denn sie bringen unschätzbare Expertise für die Arbeitssoziologie mit.



Wer ist gemeint?

Das Angebot richtet sich an Absolventinnen und Absolventen eines Bachelor- (oder vergleichbaren) Studiengangs der Soziologie oder verwandter Sozialwissenschaften. Vorkenntnisse in der Betriebswirtschaftslehre, der Volkswirtschaftslehre, der Rechtswissenschaft, der Geschichte sowie der Ethnologie bzw. Kulturanthropologie helfen bei der Orientierung in den an unserem Masterstudiengang beteiligten Disziplinen. Durch seine Interdisziplinarität, die Verknüpfung von Forschungs- und Praxisorientierung sowie die inhaltliche Fokussierung auf »Arbeit in Betrieb und Gesellschaft« soll er nicht zuletzt Berufserfahrene ansprechen. Gerade wenn Sie den Sprung aus der Erwerbsarbeit an die Universität gewagt haben, hoffen wir, von Ihrer Expertise zu profitieren!

Sie erarbeiten sich in diesem Studiengang ein spezifisches Qualifikationsprofil, das Sie sowohl auf eine akademische Laufbahn als auch auf eine Tätigkeit in wissenschaftsnahen Bereichen, etwa in Gewerkschaften oder in Verbänden vorbereitet.

